

Johann Kalb

Landrat  
Landkreis Bamberg

Netzentwicklungsplan Strom  
Postfach 10 05 72  
10565 Berlin

10. Dezember 2015

**Konsultation des Netzentwicklungsplans 2025;  
Stellungnahme des Landkreises Bamberg;  
Netzausbauprojekt P44 mod. von Altendorf über Schalkau über Würgau bis Ludersheim**

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Landkreis Bamberg lehnt den Bau neuer Stromtrassen durch den Landkreis entschieden ab. Wir sind bereits im erheblichen Maß durch Stromnetze und andere Infrastrukturmaßnahmen betroffen. Eine weitere Belastung der Bevölkerung sowie der Kultur- und Erholungslandschaft ist nicht hinnehmbar.

Der Kreistag zu Bamberg hat sich in seiner Sitzung am 09.12.2015 den beiden beige-fügten Stellungnahmen mit breiter Mehrheit angeschlossen und unterstützt diese.

Mit freundlichen Grüßen



Johann Kalb

Anlagen:

- Gemeinsame Stellungnahme der Landkreise und kreisfreien Städte Bamberg, Lichtenfels, Coburg und Forchheim vom 24.11.2015
- Gemeinsame Stellungnahme mit den betroffenen Gemeinden des Landkreises Bamberg vom 27.11.2015



## **Gemeinsame Stellungnahme** zum **weiteren Ausbau des Stromnetzes im Landkreis Bamberg**

Der Bau weiterer Stromtrassen auf dem Gebiet der Gemeinde Wattendorf, der Stadt Scheßlitz, der Gemeinden Stadelhofen, Königsfeld, Litzendorf und der Marktgemeinden Heiligenstadt i. OFr. und Buttenheim sowie durch den gesamten Landkreis Bamberg wird vollumfänglich abgelehnt.

Wir sind bereits in erheblichem Maß durch Stromnetze und sonstige Leitungsführungen betroffen.

Aktuell wird bereits durch zahlreiche Infrastrukturprojekte, wie zum Beispiel die Verkehrsprojekte Deutsche Einheit mit dem Bau der ICE-Neubaustrecke Nürnberg – Ebersfeld – Erfurt, der A73 und der A 70, erheblich in das Landschaftsbild eingegriffen. Eine weitere Belastung, insbesondere des Naturparks „Fränkische Schweiz“, der nicht nur den Menschen im Landkreis Bamberg zur Erholung dient und einen touristischen Anziehungspunkt unserer Region darstellt, ist nicht hinnehmbar.

Durch die aufgeführten Maßnahmen liegt die Vermutung nahe, dass unsere Region bereits heute als sog. „vorbelasteter Raum“ gilt und damit als „Durchgangsraum“ für mögliche neue Trassen bevorzugt werden könnte. Dieser neuen „Raumkategorie“ erteilen wir hiermit eine deutliche Absage. Die Auswirkungen der Energiewende hat folglich maßgeblich unsere Region als Teil des ländlichen Raumes zu tragen. Eine weitere Beeinträchtigung der Kultur- und Erholungslandschaft und eine zusätzliche Belastung der Bevölkerung sind aber nicht mehr zumutbar.

Wir wenden uns entschieden dagegen, dass der Ausbau des Stromnetzes aus fachlich zweifelhaften Gründen verschoben und eine deutlich längere Trasse aus rein politischen Gründen durch den Landkreis Bamberg geführt werden soll.

Die Bundesregierung, die Bundesnetzagentur, die Bayerische Staatsregierung und die Netzbetreiber werden aufgefordert, die Belange der Gemeinde Wattendorf, der Stadt Scheßlitz, der Gemeinden Stadelhofen, Königsfeld, Litzendorf und der Marktgemeinden Heiligenstadt i. OFr. und Buttenheim sowie des gesamten Landkreises Bamberg beim Ausbau des Stromnetzes zu berücksichtigen und künftig von der Planung neuer Stromtrassen in im Landkreis Bamberg abzusehen.



Roland Kauper  
1. Bürgermeister  
Stadt Scheßlitz



Michael Karmann  
1. Bürgermeister  
Markt Buttenheim



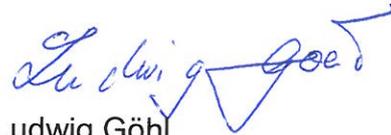
Helmut Krämer  
1. Bürgermeister  
Markt Heiligenstadt i. OFr.



Gisela Hofmann  
1. Bürgermeisterin  
Gemeinde Königsfeld



Wolfgang Möhrlein  
1. Bürgermeister  
Gemeinde Litzendorf



Ludwig Göhl  
1. Bürgermeister  
Gemeinde Stadelhofen



Thomas Betz  
1. Bürgermeister  
Gemeinde Wattendorf



Johann Kalb  
Landrat  
Landkreis Bamberg